Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 17

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : Ostern in Ost und West

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ostern in Ost und West

Von Ulrich Weber

Ich sah am TV, wie im Osten
in Kirchen und auf Aussenposten
nach vielen Jahr'n zum erstenmal
die Ostern, Messe, Abendmahl,
mit unwahrscheinlichem Gedränge
gefeiert wurden von der Menge.
Es war für mich ergreifend, schlicht,
der Eindruck von viel Kerzenlicht,
von Lichterketten, Messgewändern.
Im Osten scheint sich viel zu ändern!

Ich sah am TV, wie gen Süden
die stressgeplagten, ewig müden
Nordländer flüchtig ins Tessin,
das heisst, gründonnerstags erst hin
und ostermontags retour fuhren.
Von inn'rer Einkehr keine Spuren.
Dumpf hockten Kinder, Mann und Frau
in Autoketten und im Stau,
die Augen rot und schwarz umrändert.
Im Westen hat sich nichts verändert.